

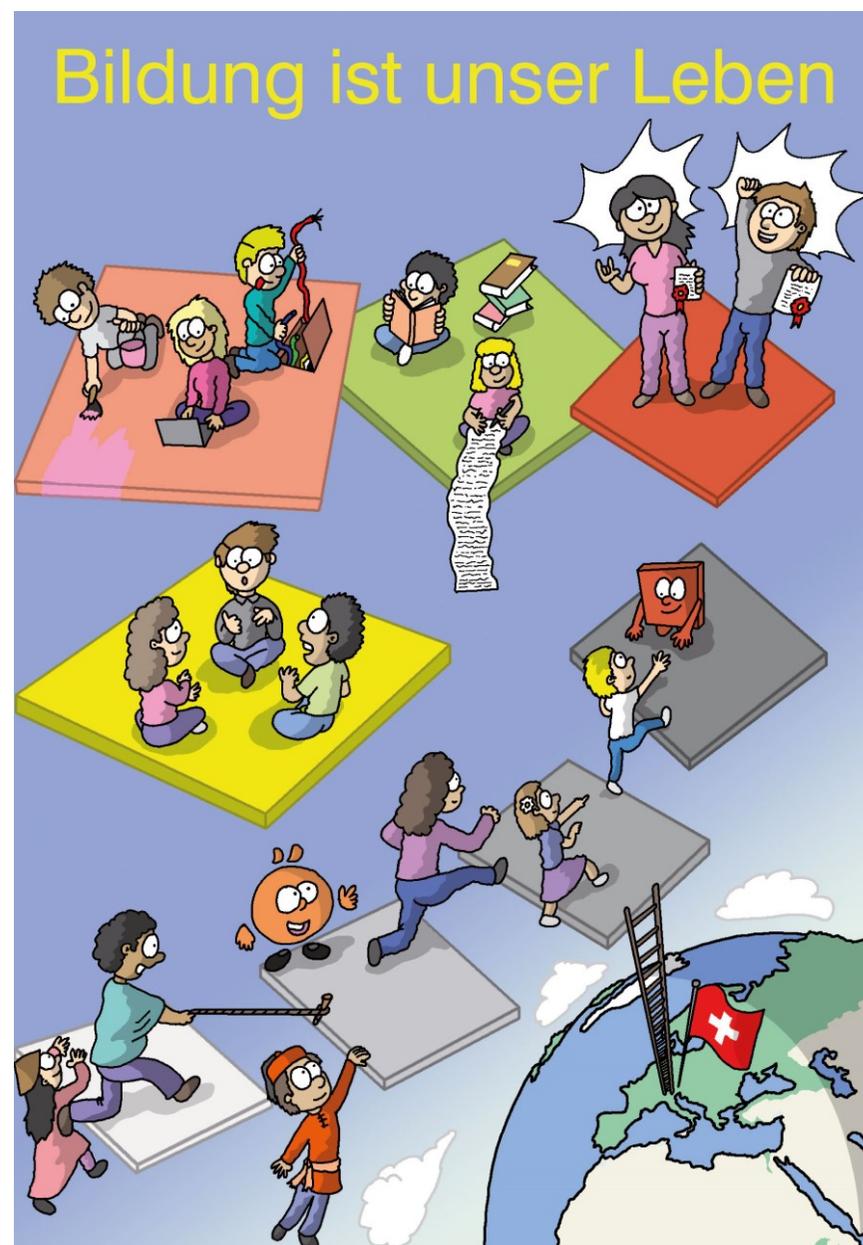
DIMA

Verein für Sprache und Integration

Jahresbericht 2022



Jahresbericht des Präsidenten.....	3
Jahresbericht der Stellenleiterin.....	4
Jahresübersicht.....	6
Schwerpunkt des Jahres	7
Einsatz für gehörlose Flüchtlinge aus der Ukraine	7
Projekte	8
«Barrierefreie Kommunikation».....	8
«DIMA-Sprachzertifikat»/«Modulabschluss tests»	9
«Handlungsfeld Arbeit und Arbeitssuche»	10
«Gehörlose Migrant:innen»	11
Veranstaltungen	13
Besuch im Malatelier von Sabine Frischknecht	13
Besuch im Jugendcircus Biber	13
Ausflug in die Genossenschaft Gipsgrueb	14
Ausflug ins BAG und ins Bundeshaus.....	14
Materialaufbau.....	15
Facebook und Instagram	15
Finanzen	16
Fundraising	16
Grundleistungen.....	17
Jahresrechnung 2022.....	18
Revisorenbericht	20
Spenden/Stiftungen.....	20
Ein grosses Dankeschön für freiwillige Mitarbeit	21
Vorstand	21
Alle Mitarbeitenden 2022	22
Kontaktadresse.....	24



Jahresbericht des Präsidenten



Wenn ich auf das Jahr 2022 zurückblicke, dann kann ich nur sagen „Was für ein intensives Jahr.“ Kurz nachdem die Covid-19-Pandemie vorbei war, brach der Krieg in der Ukraine aus. Das hatte einen grossen Einfluss auf die Arbeit von DIMA. Am 8. März 2022

hatte der DIMA-Vorstand eine Sitzung. Es war für uns klar, dass wir als Organisation, welche sich seit vielen Jahren für gehörlose Migrant:innen und Flüchtlinge einsetzt, in der Ukraine-Krise unseren persönlichen Beitrag dazu leisten wollen. DIMA hat in Zusammenarbeit mit sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und der Beratung für Schwerhörige und Gehörlose (BFSUG) sofort einen Krisenstab gegründet, wodurch den gehörlosen Ukrainer:innen unkompliziert geholfen wurde. Mehr zu unserem unbürokratischen Einsatz für die gehörlosen Ukrainer:innen könnt ihr dem Bericht der Stellenleiterin und dem Schwerpunkt des Jahres entnehmen.

Am 5. April 2022 hat die Mitgliederversammlung von DIMA stattgefunden. Diese MV, war von Abschied und Willkommensgrüssen geprägt: Wir mussten uns von Karin Arquisch, unserer langjährigen Präsidentin, verabschieden. Ich möchte mich bei Karin Arquisch herzlichst für ihren unendlich grossen Einsatz bei DIMA bedanken. Es ist mir eine grosse Ehre, dass mich die Mitglieder an der MV zum neuen Präsidenten gewählt haben und ich die Nachfolge von Karin Arquisch antreten durfte. Davor war ich während mehr als sechs Jahren Vize-Präsident von DIMA. Ich freue mich auf die neue

Herausforderung. Es freut mich, dass wir an diesem Anlass auch drei neue Vorstandsmitglieder wählen konnten:

Sabine Reinhard, Dominik Hermann und Hadish Tadesse. Somit besteht der DIMA-Vorstand seit April 2022 aus sechs Mitgliedern. Die Zusammenarbeit im Vorstand hat 2022 prima geklappt. Die verschiedenen



Vorstandsmitglieder bringen unterschiedliche Kompetenzen und Interessen mit, sind ungleichen Alters und stammen aus verschiedenen Kulturen. Im 2022 hat sich der Vorstand zu fünf Sitzungen getroffen, an zwei Halbtagen haben Klausuren stattgefunden. Die Vorstandsmitglieder haben im 2022 an verschiedenen Veranstaltungen anderer Organisationen teilgenommen, so z.B. bei der Generalversammlung des SGB-FSS und der Arbeitsgruppe „Neuorganisation Gehörlosenzentrum Zürich“ der GGHZ. Unsere Mitgliederzahlen sind 2022 leicht zurückgegangen: Aktuell zählt der Verein 52 Einzelmitglieder, 3 Kollektivmitglieder und 3 Gönner:innen. Wir sind dankbar für eure Solidarität und für eure Unterstützung.

Als neuer DIMA-Präsident möchte ich mich kurz vorstellen: Ich arbeite als Facility Management Employee in einer bekannten Anwaltskanzlei in der Stadt Zürich. Ich wohne in Elgg, auch im Kanton Zürich. Ich bin gehörlos geboren und in dritter Generation in einer gehörlosen Familie aufgewachsen. Neben DIMA engagiere ich mich auch beim Kommunikationsforum (KOFO ZH). Mein Ziel ist es, die Lebensqualität der Gehörlosencommunity zu verbessern und den gehörlosen Menschen den Zugang zu Bildung zu vereinfachen. Dafür setze ich

mich ein. Mein Ziel als DIMA-Präsident ist es auch, das Netzwerk von DIMA zu pflegen und weiter auszubauen. Deshalb habe ich am 16. August 2022 Tatjana Binggeli, Präsidentin des SGB-FSS, zu einem Austausch in die Räumlichkeiten von DIMA eingeladen. Tatjana Binggeli war von unseren Angeboten und unserer Arbeit bei DIMA beeindruckt.

Es ist unklar, wie sich die Situation der Flüchtlinge aus der Ukraine im 2023 weiterentwickeln wird. Für DIMA ist es eindeutig, dass wir unseren Einsatz von 2022 fortführen. Die Entwicklungen in Bezug auf die Anerkennung der Gebärdensprache auf Bundesebene verfolgen wir gespannt. Der Vorstand wird sich im 2023 u.a. mit der Überarbeitung der Mission und Vision von DIMA auseinandersetzen, mit dem Ziel, diesen Vorschlag an der MV im 2024 vorzustellen. Am 4. April 2023 findet die Mitgliederversammlung von DIMA statt. Ich freue mich auf den persönlichen Austausch mit den Mitgliedern und hoffe auf zahlreiches Erscheinen.

Ich bin stolz darauf, dass DIMA die enormen Herausforderungen im 2022 gemeistert hat. Ich habe grossen Respekt vor Véronique Murk, der Stellenleiterin von DIMA, und vor allen DIMA-Mitarbeitenden, welche im 2022 einen unbeschreiblichen Einsatz geleistet haben. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit im 2023.

Marinus Spiller, Präsident

Jahresbericht der Stellenleiterin



Es war im Sommer/Herbst 2021, als wir uns entschieden haben, uns im 2022 mit einem speziellen Fokus, nämlich mit der Zielgruppe «Gehörlose Migrant:innen», zu beschäftigen. Die Aktualität, welche dieses Thema dann im 2022 mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine angenommen hat, konnte niemand voraussehen. Kaum konnten wir im Februar 2022 unseren Unterricht endlich wieder ohne Maskenpflicht und Einhaltung von Abstandsregeln durchführen, brach der Krieg in der Ukraine aus. Gemeinsam mit verschiedenen Gehörlosenorganisationen haben wir in Kürze einen Krisenstab ins Leben gerufen, um die in die Schweiz flüchtenden gehörlosen Ukrainer:innen zu beraten und bei ihrer Ankunft in der Schweiz zu unterstützen. Unser Engagement für die gehörlosen Ukrainer:innen im 2022 war vielfältig: Von einer 24-Stunden-Hotline in Gebärdensprache und unzähligen Beratungen vor Ort, über Begleitungen zu Anmeldungen und zahlreichen Einsätzen als Kulturvermittler:innen, bis hin zur Organisation und Durchführung von Informationsveranstaltungen und Deutsch- und Orientierungskursen in verschiedenen Deutschschweizer Kantonen. Mehr dazu könnt ihr dem Kapitel „Schwerpunkt des Jahres“ entnehmen.

Im Unterschied zu den Corona-Jahren konnten wir 2022 endlich wieder alle geplanten Veranstaltungen durchführen. Dazu gehörten nicht nur die Veranstaltungen, die wir im Rahmen des Ukrainekrieges auf die Beine gestellt haben, sondern auch unsere Integrationsveranstaltungen für unsere Lernenden: So waren wir mit

den Lernenden im Malatelier von Sabine Frischknecht, haben eine Vorstellung des Jugend Circus Bibers genossen und sind nach Ehrendingen in die Genossenschaft Gipsgrueb gereist. Besonders gefreut hat uns, dass wir mit unseren Lernenden und ein paar Bewohner:innen der Stiftung Schloss Turbenthal endlich den seit langem geplanten und wegen Corona mehrmals verschobenen Ausflug ins BAG und ins Bundeshaus durchführen konnten. Mehr dazu findet ihr im Kapitel „Veranstaltungen“.

Neben der täglichen Arbeit im Unterricht, den unzähligen Kursen, die wir dieses Jahr durchgeführt haben, der Arbeit im Büro und im Einsatz für unsere Dienstleistungen, haben wir 2022 an mehreren Projekten gearbeitet und ein Projekt abgeschlossen. Aufgrund unseres ungeplanten Einsatzes im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg kamen wir in unseren Projekten langsamer voran, als ursprünglich geplant. Mehr zu unseren Projekten findet ihr auf den Seiten 8 bis 12.

Es freut mich sehr, dass wir im 2022 Jubiläen feiern konnten: Sarah Guidi arbeitet seit 10 Jahren bei DIMA, was wir an unserem Teamessen im Juni gefeiert haben. Zudem konnten wir im Herbst auf das 5-Jahr-Jubiläum von Lorena Müller anstossen. Vielen Dank für euren langjährigen Einsatz, Sarah und Lorena. Für die zahlreichen Kurse, die wir im 2022 für gehörlose Ukrainer:innen angeboten und durchgeführt haben, konnten wir mehrere Personen gewinnen, die für uns in verschiedenen Kantonen Kurse geleitet haben: Frédéric Bernath (Basel), Sonja Lacava (St. Gallen) und Bernadette Arpagaus (Triesen, Liechtenstein). Zudem hat Jutta Gstrein in der ersten Hälfte des 2022 einen weiteren Kurs geleitet und wir konnten Janja Pangri, welche im 2021 einen Kurs übernommen hat, für weitere Kurse einsetzen. Seit August leitet Barbara Bürki für DIMA in Basel ein Jobcoach und seit November 2022 unterrichtet Melanie Spiller-Reimann zwei DIMA-

Kurse. Wir danken allen für den wertvollen Einsatz und sind froh, dass wir auch 2023 auf euch zählen dürfen.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich: Bei meinem tollen Team, welches 2022 Flexibilität und ein grosses Engagement gezeigt hat - das ist nicht selbstverständlich. Ohne diesen Einsatz und die vielen Überstunden, die wir geleistet haben, hätten wir die gehörlosen Ukrainer:innen niemals in dieser Form begleiten können. Dann möchte ich mich von Herzen beim Vorstand, insbesondere bei unserem neuen Präsidenten Marinus Spiller, den zwei langjährigen Vorstandsmitgliedern Stephanie Raschle und Kristina Jankovic und den drei neuen Vorstandsmitgliedern Dominik Hermann, Sabine Reinhard und Hadish Tadesse bedanken. Ein grosses Dankeschön geht an die Organisationen sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, den Beratungsstellen für Schwerhörige und Gehörlose in verschiedenen Kantonen der Deutschschweiz und Vroom (Genf). Gemeinsam konnten wir für die gehörlosen Ukrainer:innen einen grossen und wichtigen Beitrag leisten. Dann möchte ich mich bei Cristian Verelst, unserem Haus-Zeichner, bedanken. 2022 hat er ein weiteres Mal eine tolle Karte gestaltet (siehe Seite 2). Zum Schluss bedanke ich mich für alle Stiftungsbeiträge und die vielen Spenden, die wir 2022 erhalten haben. Im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg haben uns verschiedenen Stiftungen und private Spender:innen pragmatisch und grosszügig unterstützt. Es war wie ein Wunder und hat uns Kraft geschenkt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im 2023 und hoffe, dass das kommende Jahr mehr Ruhe und Normalität einziehen lässt.

Véronique Murk, Stellenleiterin von DIMA

Jahresübersicht

Januar bis März

- Bis Ende Januar/Februar: Unterricht mit Maskenpflicht
- 9./14./16. März: Besuch im Malatelier von Sabine Frischknecht

April bis Juni

- 5. April: Mitgliederversammlung von DIMA
- 29. April: Infoveranstaltung für gehörlose Ukrainer:innen, Teil 1
- 3. Mai: Gehörlose Flüchtlinge in der SRF-Sendung „Schweiz aktuell“, inklusive Interview mit Véronique Murk
- 19./20. Mai: Teilnahme am Schweizerischen Asylsymposium
- 9. Juni: Inputkurs Spezial (Soziale Medien) und Bildungstreff Spezial (Sozialarbeit)
- 11. Juni: Retraite des DIMA-Teams und Teamessen

Juli bis September

- August: Start Projekt „Gehörlose Migrant:innen“
- 18. August: Netzwerk-Apéro zum Projekt „Arbeit und Arbeitssuche“
- 26. August: Jugend Circus Biber, Vorstellung mit Gebärdensprachübersetzung
- 8. September: Tag der offenen Türen im Gehörlosenzentrum Zürich
- 21./22. September: Moderation von zwei Workshops zu den Themen „Leichte Gebärdensprache“ und „Empowerment“ in Osnabrück (D) (in Zusammenarbeit mit HfH)
- 28. September: Workshop für Gebärdensprachdolmetschende (procom)
- September bis November: Fahrtheorie-Kurs (Gruppe) in Zürich

- September bis Dezember: Unterrichtstätigkeiten zu den Themen „Fachartikel lesen“, „DIMA-Unterrichtsmaterial Dolmetschen und Vermitteln“ und „Sprachvariationen“ im Lehrgang „Gebärdensprachlehrer:in“ der HfH

Oktober bis Dezember

- 6. Oktober: Ausflug in die Genossenschaft Gipsgrueb
- 16. Oktober: Veranstaltung „Sprachdeprivation“
- 17. – 21. Oktober: Weiterbildung für DIMA-Lehrpersonen
- 22./23. Oktober: Teamausflug Kanton Graubünden
- 25./27. Oktober: Workshop mit allen DIMA-Lernenden
- 30. Oktober: Infoveranstaltung für gehörlose Ukrainer:innen, Teil 2
- 1. November: Raclette-Essen DIMA-Team und DIMA-Vorstand
- 15. November: Tagesausflug ins BAG und ins Bundeshaus

Regelmässiges:

- Unterricht von Montag bis Freitag
- Büroarbeiten von Montag bis Freitag
- Wöchentliche Teamsitzung
- Kulturvermittlungen: 52 verrechnete Einsätze
- fide-Tests Deutsch Lesen und Schreiben: 7 Tests
- Tests Deutsch-Leseverstehen für 10 Personen
- Schreibberatung: wöchentliche Sprechstunde und Aufträge per Mail und Skype
- Austausch mit Partnerorganisationen
- Vertretung an diversen Versammlungen
- 5 Vorstandssitzungen und 1 Klausur

Schwerpunkt des Jahres

Einsatz für gehörlose Flüchtlinge aus der Ukraine



Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine setzt sich DIMA zusammen mit anderen Gehörlosenorganisationen mit grossem Engagement für die gut 300 in die Schweiz geflüchteten gehörlosen Ukrainer:innen ein.

Vor allem im März und April wurden gehörlose Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in der Schweiz, unter anderem von DIMA-Mitarbeitenden, abgeholt und zur Registrierung begleitet. DIMA hat sofort nach Kriegsausbruch eine Hotline eingerichtet und es fanden während sieben Tagen die Woche unzählige Beratungen in Gebärdensprache statt, sowohl mit gehörlosen Ukrainer:innen, welche sich noch auf der Flucht befanden, als auch hier vor Ort, in der Schweiz. DIMA setzte sich dafür ein, dass die gehörlosen Flüchtlinge in Ukrainischer/Russischer Gebärdensprache Zugang zu den wichtigsten Informationen erhalten. Wir haben deshalb im ersten Halbjahr 2022 mehrere Informationsvideos erstellt und diese in den Sozialen Medien gepostet. Unsere gehörlosen Mitarbeitenden stehen seit März oft als Kulturvermittler:innen im Einsatz und sichern so, zusammen mit Gebärdensprachdolmetschenden, die Kommunikation zwischen hörenden Personen und gehörlosen Flüchtlingen. Neben den gehörlosen Flüchtlingen haben wir auch zahlreiche hörende Personen beraten (Gastfamilien, Mitarbeitende von Behörden etc.).

Damit die gehörlosen Ukrainer:innen sich in der Schweiz vernetzen können, hat DIMA mehrere Informationsveranstaltung organisiert, zum Teil mit anderen Organisationen zusammen: Am 29. April haben wir in der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula mehr als 100 ukrainische Gehörlose willkommen geheissen und über die wichtigsten

Sachen informiert. Danach hat Arkady Belozovsky, ein gehörloser Ukrainer, welche vor mehr als 30 Jahren in die USA geflüchtet ist, die anwesenden Ukrainer:innen in ihren Fluchterlebnissen abgeholt und sie in ihrer aktuellen Situation sensibilisiert und gestärkt. Zum Abschluss gab es bei Essen und Trinken viel Zeit für soziale Kontakte und Austausch. In Zusammenarbeit mit DIMA fanden in Genf und Basel am 8. und 9. Mai 2022 weitere Infoveranstaltungen statt. Am 30. Oktober 2022 hat eine weitere Informationsveranstaltung stattgefunden, an der neben Arkady Belozovsky auch die Psychologin Maria Vladi anwesend war.

Sowohl von den gehörlosen Flüchtlingen aus der Ukraine selbst als auch von Seiten Behörden haben wir seit April/Mai zahlreiche Anfragen für Deutsch- und Integrationskursen bekommen. In kürzester Zeit haben wir in verschiedenen Kantonen der Deutschschweiz spezielle Deutsch- und Orientierungskurse für gehörlose Ukrainer:innen auf die Beine gestellt. Bis Ende Jahr konnten wir für gut 150 Lernende 18 Dreimonatskurse durchführen. Diese Kurse fanden in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Olten und in Triesen (Liechtenstein) statt. Für 2023 sind zahlreiche Fortsetzungskurse geplant.

Es freut uns sehr, dass unser Engagement auch medial gewürdigt worden ist: Am 3. Mai wurde in der Sendung „Schweiz Aktuell“ (SRF1) ein Beitrag über gehörlose Flüchtlinge aus der Ukraine ausgestrahlt. Im Bericht ist eine gehörlose Familie vorgestellt worden und es war ein Interview mit Véronique Murk zu sehen. Zudem hat unser Mitarbeiter José Lovaton als Kulturvermittler die Kommunikation zwischen der gehörlosen Familie und der Fernsehjournalistin Oceana Galmarini ermöglicht. Im Juni hat uns eine Journalistin der Zeitschrift annabelle besucht und ein Interview mit einer gehörlosen Ukrainerin gemacht. Der daraus entstandene Text ist dann im Oktober publiziert worden.

Projekte

«Barrierefreie Kommunikation»



Das Ziel dieses Projekts ist, unsere Website mit Informationen in Leichter Sprache (Text) und in Leichter Deutschschweizer Gebärdensprache (Video) zu ergänzen. Im Herbst 2020 konnten wir mit der Projektumsetzung starten. Ursprünglich war geplant, dass das Projekt zwischen Mai 2020 und Mai 2021 umgesetzt wird. Den vorgesehenen Zeitplan des Projekts konnten wir aber wegen den Corona-Turbulenzen im 2020 und 2021 und dem seit Frühling 2022 wütenden Krieg in der Ukraine unmöglich einhalten. Mehrmals wurden wir in der Projektumsetzung ausgebremst, so dass wir das Projekt erst im Frühling 2023 ganz abschliessen können. Aber sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf das Budget konnten bzw. können wir das Projekt wie geplant umsetzen und die uns gesteckten Ziele erreichen. In Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit und das Netzwerk gelang es uns sogar, die Ziele zu übertreffen.

Trotz der Umstände haben wir es geschafft, zwischen Mai und Oktober 2022 Dreiviertel der für die Website benötigten Videos und Texte zu erstellen. An unseren Projektsitzungen haben wir gemeinsam einen Standard dafür definiert, welches Niveau von Leichter Sprache wir für unsere Texte verwenden wollen und wie unsere Videos in Leichter DSGS aussehen sollen. Wir haben entschieden, dass wir zuerst die Videos in Leichter DSGS aufnehmen und danach, basierend auf diesen Videos, die Texte in Leichter Sprache schreiben. Zudem haben wir einen Prüfungsprozess festgelegt: Alle Videos wurden von zwei Teammitgliedern geprüft und wir haben einen Teil der Videos und Texte mit unseren Lernenden getestet. Ursprünglich war geplant, alle

Videos mit den Lernenden zu prüfen. Aufgrund unserer ausführlichen und ergiebigen Testphase hatten wir genügend Ergebnisse zur Verfügung und wir entschieden uns für eine stichprobenartige Prüfung.

Im Frühling 2022 wurden wir angefragt, für ein Buchprojekt zum Thema „Leichte Sprache“ einen Fachartikel zum Thema „Leichte Sprache und Leichte Gebärdensprache für gehörlose Menschen“ zu schreiben und darin unser Projekt und unsere Erfahrungen vorzustellen. Den Entwurf haben wir bis September 2022 geschrieben; momentan wird der Text redigiert. Geplant ist, dass das Buch im Sommer 2023 erscheinen wird.

Seit Beginn der Projektumsetzung wurden wir von mehreren Organisationen angefragt, als Fachpersonen für „Leichte Gebärdensprache/Leichte Sprache“ an Schulungen mitzuwirken. So hat unsere Stellenleiterin im September 2022 einen Workshop in Osnabrück (D) leiten können.

Bis Frühling 2023 werden die folgenden Projektaufgaben anstehen: Wir werden die restlichen Videos in Leichter DSGS erstellen und die letzten Texte in Leichter Sprache schreiben. Wir werden in Zusammenarbeit mit einer Fachperson ein Logo für die Sprachwahl entwickeln und den Aufbau der Website benutzerfreundlicher gestalten. Und wir werden die Website mit den erstellten Inhalten füllen, die ergänzte Website mit unseren Lernenden testen und die Website endlich fertigstellen. Zudem werden wir unser Projekt an verschiedenen Veranstaltungen vorstellen.

«DIMA- Sprachzertifikat»/«Modulabschluss tests»



Neben dem Aufbau von Angeboten für ukrainische Geflüchtete, stand das DIMA-Jahr 2022 ganz im Zeichen von Sprachtests. Wir haben viel Energie und Zeit in den Bereich Testen der deutschschweizerischen Gebärdensprache und der deutschen Sprache investiert.

Wie schon im letzten Jahr berichtet, freuen wir uns darüber, dass wir die schweizweit anerkannten fide-Deutschtests für Lesen und Schreiben seit Oktober 2021 bei DIMA durchführen können. Im Jahr 2022 haben diese Prüfungen bei uns bereits siebenmal stattgefunden.

Für die deutschschweizerische Gebärdensprache haben wir fünf verschiedene Gebärdensprachtests samt Beurteilungskriterien entwickelt. Wir haben Prüfungen für die Niveaustufen A1, A2 und B1 gemäss dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen erarbeitet. Da es noch keine Gebärdensprachtests gemäss GER für gehörlose Migrant:innen in der Schweiz und den von uns angefragten europäischen Ländern gibt, mussten wir viel Aufbauarbeit leisten.

Wir waren dankbar für Beratungen durch den Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS und die Heilpädagogische Fachhochschule HfH. Auch diese Organisationen arbeiten daran, Gebärdensprachtests nach GER zu entwickeln. Doch im Gegensatz zu den Tests dieser Organisationen, deren Zielgruppen Hörende sind, entwickeln wir Prüfungen für Gehörlose. Die Anforderungen an unsere Gebärdensprachtests sind deswegen in vieler Hinsicht anders. Die gehörlosen Migrant:innen verfügen nicht über zuverlässige Deutschkenntnisse und sind mit der Schweizer Kultur nicht vertraut. Stattdessen ist ihre Muttersprache in der Regel eine andere

Gebärdensprache und sie sind mit der Gehörlosenkultur vertraut. In unseren Tests verzichten wir vollständig auf den Gebrauch der deutschen Sprache zur Prüfung der Gebärdensprache und integrieren bewusst wichtige Aspekte der Schweizer Gesellschaft und Kultur. Die Entwicklung dieser Prüfungen war eine grosse, aber lohnende Herausforderung für unser Team. Wir freuen uns, dass wir im Januar 2023 den ersten der fünf Tests durchführen können. Ab April 2023 werden wir die weiteren vier Gebärdensprachprüfungen offiziell anbieten.

Um zu gut getesteten und aussagekräftigen Prüfungsergebnissen zu kommen, müssen wir für die anderen vier Tests noch eine letzte Testphase durchlaufen. Die Feinjustierung der Beurteilung konnten wir im Rahmen des Projektes nicht abschliessen. In der letzten Testphase werden deshalb Punktevergabe und Gewichtung von verschiedenen sprachlichen Aspekten erneut getestet. Wir sind froh, dass wir die finanziellen Mittel finden konnten, um diesen letzten Arbeitsschritt zur Fertigstellung der Gebärdensprachtests A1/A2 und B1 durchführen zu können. Im 2. Semester 2023 werden wir zudem eine weitere Version der Gebärdensprachprüfungen erstellen.

Das Jahr 2023 wird unter anderem vom Projekt "Modulabschluss tests" geprägt sein, welches aus dem Projekt „DIMA-Sprachzertifikat“ hervorgegangen ist. Die Entwicklung des Sprachzertifikats hat uns deutlich vor Augen geführt, wie wertvoll und gewinnbringend es ist, Sprachtests durchzuführen. Da wir für unsere Zielgruppe auf kein vorhandenes Material zurückgreifen können, sind wir dankbar dafür, dass uns das neue Projekt ermöglicht, weitere Sprachtests aufzubauen, um so auch die Gebärdensprache im Unterrichtsalltag regelmäßig testen zu können. So wird auch im 2023 das Thema Sprachtests einen wichtigen Teil unserer Arbeit ausmachen.

«Handlungsfeld Arbeit und Arbeitssuche»



Das Projekt, welches 2021 gestartet hat, ist 2022 ins Rollen gekommen. Unser Ziel ist es, für gehörlose Menschen Stellen zu finden und Synergien zu nutzen. Wir wollen das Rad nicht neu erfinden, sondern koordiniert und gewinnbringend für alle Beteiligten zusammenarbeiten. So konnten wir mit Organisationen im Bereich Arbeitsintegration, zum Beispiel mit SAH oder Ingeus, eine Zusammenarbeit aufbauen und so an bestehende Angebote anknüpfen. Gemeinsam mit Ingeus haben wir ein Konzept dazu erarbeitet, wie genau eine Zusammenarbeit funktionieren und aussehen könnte. Das Konzept dient als reichhaltiges Grundlagenpapier.

Mit dem Stadtspital Waid kam eine Institution auf uns zu, welche von sich aus Einsatzplätze für gehörlose Menschen anbieten wollte. Wir haben Klient:innen, DIMA-Lernende, welche sich für eine Stelle im Bereich Gastronomie interessierten. So konnten wir die Kooperation per Oktober 2022 starten und eine Person in den Arbeitsprozess im Stadtspital begleiten. Aktuell ist der Einsatzplatz auf 6 Monate befristet. Wir sind gespannt, was sich aus diesem Pilotversuch entwickelt. Die Rückmeldungen von Seiten Arbeitgeber und Arbeitnehmerin sind durchwegs positiv. Beide Seiten sind begeistert. So wird bereits darüber gesprochen, einen weiteren Einsatzplatz zu ermöglichen und das Projekt weiterzuführen.

Die Zusammenarbeit mit mitschaffe, einem Partner, den wir bereits im 2021 gefunden haben, konnten wir 2022 vertiefen. Auch hier dürfen wir von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Insgesamt wurden vier Stellen im 1. Arbeitsmarkt vermittelt, von Luzern über Zürich bis Winterthur. Grandios ist, dass mit diesen Stellenvermittlungen und der

nachhaltigen Begleitung am Arbeitsplatz ein gutes Matching zwischen Arbeitnehmer:innen, unseren DIMA-Lernenden, und den Unternehmen gefördert werden konnte. Für uns ist das JobCoaching eine neue Erfahrung und Herausforderung zugleich, die wir mit viel Freude und Expertise erfüllen.

Insgesamt war 2022 ein spannendes und positives Jahr. Auch wenn einige Sachen noch nicht ganz so geklappt haben, wie wir uns das wünschen. Zum Beispiel haben wir einen Einsatzbetrieb als Partnerin gefunden, das renommierte Hotel Marta in Zürich, welches sehr gerne mit uns zusammenarbeiten und gehörlose Frauen anstellen möchte. Aufgrund bestimmter Vorgaben bezüglich Finanzierung, die momentan von unserer Zielgruppe, in diesem Fall gehörlose Frauen und Klientinnen ohne IV-Rente, nicht erfüllt werden können, ist ein sofortiger Start der Kooperation und eine Anstellung der gehörlosen Frauen jedoch nicht ohne weiteres möglich. Wir bedauern das sehr und möchten zugleich auch die Wichtigkeit der politischen und rechtlichen Dimension im Bereich Arbeit betonen: Insbesondere für benachteiligte Zielgruppen müssen neue Mittel und Wege geprüft werden.

Ein Highlight im Jahr 2022 war die Organisation und Durchführung unseres Netzwerktreffens im August, zu welchem wir verschiedene Partnerorganisationen und Institutionen eingeladen haben. Ziel war es, Fragen zu klären, Probleme aufzuzeigen, Schnittstellen zu eruieren, neue Ideen zu schmieden und erweiterte Perspektiven aufzuzeigen. Was können wir gemeinsam verbessern, damit Inklusion von gehörlosen Menschen in der Arbeitswelt möglich ist und damit gehörlose Menschen im Arbeitsprozess gut begleitet werden? Zum Austausch und Netzwerktreffen haben wir von den Beteiligten gute Rückmeldungen bekommen. Der Wunsch und der Bedarf bestehen,

dass wir in einer ähnlichen Form wieder zusammenkommen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Im Gehörlosenwesen sind wir neu in der Fachgruppe „Hörbehinderung und Arbeit“ vertreten. Dies ist für uns eine gute Gelegenheit und Chance, die Vernetzung und den konstruktiven Austausch im Gehörlosenwesen zu pflegen und die Anliegen und Bedürfnisse unserer Klient:innen im Bereich Integration Gesellschaft und Arbeit einzubringen. Gerne bringen wir unsere Erfahrung und Expertise ein und lernen auch von anderen Fachorganisationen, immer im Sinne von Empowerment und Inklusion der Zielgruppe.

Für 2023 ist ein Treffen mit der AOZ, einer weiteren wichtigen Partnerin im Bereich Arbeitsintegration, geplant. Mit 2023 folgen auch die letzten Projektetappen. Wenn wir zurückschauen sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf und den erreichten Teilschritten und Meilensteinen. Was wir im 2023 weiter vorantreiben werden ist, das Erstellen von Unterrichtsmaterialien, Schulungsunterlagen und Broschüren zur Sensibilisierung von Arbeitgeber:innen und Unternehmen. Dieser Projektschritt knüpft nahtlos an die bereits erreichten Projektschritte und Erfolgsgeschichten an und sichert so auch die Erfahrungen und das erarbeitete Wissen aus dem bisherigen Projektverlauf. Wir wünschen uns für das neue Jahr eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Fachstellen, Institutionen und Unternehmen und freuen uns über das Engagement der Stellensuchenden und Stellen anbietenden. Denn Inklusion klappt nur gemeinsam.

«Gehörlose Migrant:innen»



Gehörlose Migrant:innen gehören seit der Gründung von DIMA zur Zielgruppe unserer Angebote. 2021 haben wir entschieden, im Rahmen eines Projekts einen speziellen Fokus auf diese Zielgruppe zu richten, um eine Bestandsaufnahme zu machen, einen Teil der Lücken anzugehen, bzw. diese Zielgruppe sichtbarer zu machen und den Weg zu ebnen, um weitere Lücken zu füllen. Wegen der aktuellen humanitären Katastrophe, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine, ist dieses Projekt Anfang 2022 noch dringlicher und aktueller geworden.

Das Projektvorhaben hat unter anderem folgenden Ziele: Gehörlose Migrant:innen (dazu zählen wir auch Flüchtlinge) werden bei der Integration in die Schweizer Gesellschaft besser unterstützt, sie sind weniger isoliert und haben mehr Kontakte. Das Selbstbewusstsein und die Gesundheit von gehörlosen Migrant:innen werden gestärkt. Das Netzwerk der beteiligten Stakeholder im Gehörlosen/Schwerhörigenbereich und im Migrationsbereich wird gefestigt und die bestehenden Angebote und Prozesse sind besser auf gehörlose Migrant:innen angepasst. Diese Ziele wollen wir mit einer Reihe von Massnahmen erreichen, welche zum Teil parallel und zum Teil nacheinander umgesetzt werden.

Das Projekt konnte wie geplant im August 2022 starten. Aufgrund unseres grossen Engagements im Zusammenhang mit den gehörlosen Ukrainer:innen, konnten wir die bis Ende Dezember geplanten Schritte nur teilweise angehen, während wir andere Projektmassnahmen umso intensiver bearbeiten konnten.

Am 19./20. Mai 2022 hat in Bern das Schweizer Asylsymposium stattgefunden. Zwei Mitarbeitende von DIMA haben daran

teilgenommen. Wir haben organisiert, dass alle Tagungsbeiträge in Gebärdensprache verdolmetscht worden sind. Nicht zuletzt dadurch war das Thema „Gehörlosigkeit“ während der ganzen Tagung sichtbar. Zudem konnten wir wichtige Kontakte knüpfen, u.a. mit dem UNHCR-Büro Schweiz/Liechtenstein und der Flüchtlingshilfe Schweiz. Im Anschluss an die Tagung haben wir mit verschiedenen Organisationen im Migrationsbereich Kontakt aufgenommen. Wir haben grosses Interesse an unserem Projektvorhaben gespürt. Im November waren wir zu einem Austausch beim UNHCR-Büro in Bern eingeladen. Nach diesem Austausch haben wir einen Bericht verfasst, in welchem wir die Situation von gehörlosen Flüchtlingen im Asylprozess beschreiben und Empfehlungen für Verbesserungen formulieren. Geplant ist, dass wir im 2023 mit diesem Bericht ans SEM gelangen werden, mit dem Ziel, dass die Abläufe im Asylprozess in Zukunft besser auf gehörlose Menschen angepasst werden.

Eines der Ziele des Projekts „Gehörlose Migrant:innen“ ist es, die Dienstleistung „Kulturvermittlung“ bei den öffentlichen Stellen bekannter zu machen. Dieses Ziel konnten wir bereits im 2022 erreichen: Im Zusammenhang mit den in die Schweiz geflüchteten gehörlosen Ukrainer:innen waren unsere gehörlosen Mitarbeitenden bei zahlreichen Gesprächen als Kulturvermittler:innen im Einsatz. Dadurch konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen Hörenden und gehörlosen Migrant:innen leisten. Gleichzeitig konnten wir die öffentlichen Stellen in Bezug auf diese wichtige Dienstleistung sensibilisieren. Die Kulturvermittlung ist bei den öffentlichen Stellen deutlich bekannter geworden.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir gemeinsam mit Joel De Giovanni einen kurzen Film zum Thema „Gehörlose Migrant:innen“ erarbeiten. Dazu haben wir im 2022 Ideen gesammelt und erste Aufnahmen gemacht.

Neben der bereits gestarteten Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit werden wir uns 2023 und 2024 dafür einsetzen, dass gehörlose Migrant:innen einen besseren Zugang zu bestehenden Angeboten, wie Gehörlosenvereine und Gehörlosentreffpunkte, bekommen. Zudem werden wir ein Unterrichtsmodul zum Thema „Meine Stärken“ entwickeln und mit einer Reihe von gehörlosen Migrant:innen Interviews führen. Ebenfalls Teil des Projekts ist es, das Angebot „Schreibdienst mit Kulturvermittlung“ aufzubauen und dessen Bedarf zu eruieren.



Veranstaltungen

Besuch im Malatelier von Sabine Frischknecht



Im März (9., 14., und 16. März) haben unsere DIMA-Lernenden in kleinen Gruppen je einen halben Tag im Malatelier von Sabine Frischknecht (gehörlos) verbracht. Wir alle tragen einen Rucksack gefüllt mit schönen, aber

auch schweren Erlebnissen, wie zum Beispiel die Flucht aus dem Heimatland. Es war schön zu erfahren, wie die Lernenden im Malatelier von ihren teilweise schweren Erlebnissen erzählt haben und diese auf ihre Weise beim Malen ausdrücken konnten. Dieser Prozess des Erzählens, Ausdrückens und Malens hat den DIMA-Lernenden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie mit traurigen Erlebnissen umgehen und gestärkt weiterleben können. Der Besuch im Malatelier von Sabine Frischknecht war für alle ein eindrückliches Erlebnis.

Selena Pletscher: „Bei Sabine konnte ich Schwieriges loswerden. Danach fühlte ich mich frei und stark. Für mich war es interessant und Sabine hat alles gut erklärt.“

Besuch im Jugendcircus Biber



Seit gut 35 Jahren begeistert der Verein Jugend Circus Biber das Publikum. Jedes Jahr im August zeigt dieser besondere Zirkus in Arni (AG) ein Programm. Vor vier Jahren hat DIMA initiiert, dass jährlich eine der Vorstellungen mit Gebärdensprachübersetzung gezeigt wird, damit auch gehörlose

Erwachsene und Kinder einen barrierefreien Zugang haben.

Am Freitagabend, 26. August 2022, sind wir mit unseren Lernenden nach Arni gereist. Ebenfalls im Publikum sassen ein paar Bewohner:innen des Gehörlosendorfs Turbenthal. Gian Reto Janki, selbst gehörlos, und Esther Gries, Gebärdensprachdolmetscherin, übersetzten die witzigen Dialoge der jungen Schauspieler:innen. Dazwischen konnte das Publikum über die akrobatischen Künste der jungen Menschen staunen - es war eine Freude. Neben den gehörlosen Besucher:innen waren auch viele hörende Kinder und Erwachsene anwesend. Auch für sie war die Übersetzung in Gebärdensprache ein besonderes Erlebnis. Für alle, welche nächstes Jahr in diesen Genuss kommen möchte: Am 25. August 2023 findet die nächste Zirkusvorstellung mit Gebärdensprachübersetzung statt.

Elma Elshani: „Alles wurde gedolmetscht. So habe ich die Geschichte gut verstanden. Es war auch schön, andere Gehörlose zu treffen.“

Ausflug in die Genossenschaft Gipsgrueb



Vor vier Jahren verbrachten unsere Lernenden einen Tag in der Genossenschaft Gipsgrueb in Ehrendingen (Kanton Aargau), wo sich u.a. ein Atelier des verstorbenen Künstlers Hans Erni befindet. Dieses Erlebnis ermöglichte

Dr. Stefan Erni, Neffe von Hans Erni und im Stiftungsrat der Hans Erni Foundation und seit vielen Jahren ein Förderer von gehörlosen Menschen. Dass dies nicht der letzte Besuch an diesem besonderen Ort sein sollte, war für alle sofort klar. So reisten am 6. Oktober drei Lehrpersonen von DIMA und 16 DIMA-Lernende gemeinsam nach Ehrendingen, wo sie von Stefan Erni und seiner Frau Marianne Dünki empfangen worden sind. Bald wurde der Pizzaofen eingefeuert, Pizzen vorbereitet und in der Werkstatt bekamen die Lernenden die Gelegenheit, Holzscheiben zu schneiden und diese zu bemalen. Nach dem feinen Essen draussen im Garten haben die Lernenden ihre Kunstwerke fertig gestellt. Auch dieses Mal war es für alle ein unvergesslicher Besuch – hoffentlich waren wir nicht das letzte Mal in Ehrendingen.

Indira Kucic: „Die Pizza aus dem Pizzaofen war sehr fein. Wir haben auch gemalt. Es hat grossen Spass gemacht. Vielen Dank an DIMA.“

Ausflug ins BAG und ins Bundeshaus



Während der Covid-19-Pandemie waren das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die Bundesräte oft in den Medien zu sehen. Damit unsere gehörlosen Lernenden und weitere gehörlose Personen die Gelegenheit

bekommen, das BAG und das Bundeshaus vor Ort erleben zu können, hatte DIMA bereits im 2020 das Vorhaben, einen Tagesausflug nach Bern zu organisieren. Aufgrund der Corona-Problematik mussten wir diesen Ausflug aber zweimal verschieben.

Im Herbst 2022 klappte es dann endlich: Am 15. November sind wir gemeinsam nach Bern gereist. Im BAG arbeitet eine gehörlose Person, welche den Teilnehmenden in Gebärdensprache die Räumlichkeiten des Bundesamtes für Gesundheit erzählt hat. Nach dem Mittagessen ging es weiter zum Bundeshaus. Bei der einstündigen Führung mit Gebärdensprachdolmetscherin haben wir viel Interessantes über den Parlamentsbetrieb und die Geschichte des Bundeshauses erfahren.

Tijani Abdelkarim: „Im Bundeshaus konnten wir den grünen und den roten Knopf fürs Abstimmen ausprobieren. Ich habe viel gelernt und der Ausflug in der Gruppe hat Spass gemacht.“

Materialaufbau



Der Aufbau von Unterrichtsmaterial war dieses Jahr stark geprägt von den vielen Kursen für Ukrainische Geflüchtete, die wir innert kürzester Zeit auf die Beine gestellt haben. Wegen der grossen Nachfrage nach Sprachkursen an verschiedenen Orten der Deutschschweiz, haben wir neue Lehrpersonen im Lehrauftrag eingestellt, die an den verschiedenen Standorten unterrichtet haben.

Für die neuen Lehrpersonen war es wichtig, einfach handhabbares Unterrichtsmaterial zu bekommen, da sie nicht regelmässig an unseren Hauptstandort in Zürich kommen konnten. Aus diesem Grund haben wir für diese Kurse Unterrichtsmaterial für Deutsch und Gebärdensprache erstellt, welche von allen Lehrpersonen benutzt werden konnten. Wöchentlich wurden frisch erstellte PPTs und viele Zusatzmaterialien an die verschiedenen Lehrpersonen verschickt. Natürlich konnten wir auf viel Material zurückgreifen, das wir bereits aufgebaut hatten und trotzdem mussten wir das Unterrichtsmaterial neu zusammenstellen und es an die spezifischen Bedürfnisse der neu in die Schweiz Geflüchteten anpassen. Während unsere Lernenden in der Regel sehr heterogen sind, ganz Unterschiedliches mitbringen und aus verschiedenen Ländern und Kulturen kommen, haben wir in den Kursen für gehörlose Ukrainer:innen eine grosse Gruppe von Menschen in ähnlicher Lebenslage und mit ähnlichem kulturellen Hintergrund.

Entsprechend haben wir das Unterrichtsmaterial gestaltet. Es beinhaltet auch viele Informationen zur Schweiz, zur Schweizer Gesellschaft und zum Gehörlosenwesen. Zu Beginn war für uns die Vermittlung der Deutschschweizerischen Gebärdensprache das wichtigste Ziel, damit Kommunikation überhaupt möglich ist und wir Wissen vermitteln können. Im zweiten Schritt ging/geht es darum, Deutsch zu lehren und die schriftliche Kommunikation zu fördern.

Facebook und Instagram



Aktiv auf den Social Medien Kanälen, posten wir jeweils freitags auf Facebook und Instagram wertvolle, 2-sprachige Beiträge. Zwischenzeitlich erfreuen wir uns an einem bunten Mix von Leser:innen. Aufgrund der jüngsten Entwicklung spielen wir mit dem Gedanken, unsere Aktivitäten auf TikTok zu erweitern, um unsere Anliegen und die gegenseitige Aufmerksamkeit zwischen hörenden und gehörlosen Menschen international zu fördern. Mit unserem Spendenaufruf *für gehörlose Flüchtlinge aus der Ukraine* auf den Social Media Plattformen und dem Newsletter erhielten wir einen schönen Batzen für unsere geleisteten Aufwendungen – die Solidarität war einzigartig.



Finanzen

Fundraising



Auch 2022 wurde, wegen dem Krieg in der Ukraine zu einem besonderen Jahr. Ab März 2022 setzte sich DIMA, zusammen mit anderen Gehörlosenorganisationen, auf verschiedenste Weise und mit grossem Engagement für die ca. 300 in die Schweiz geflüchteten gehörlosen Ukrainer:innen ein. Mit einem SOS-Notruf wurden wir in Kürze spontan und unbürokratisch von Stiftungen und im Sommer von der Glückskette finanziell unterstützt, damit wir das überhaupt bewältigen konnten. Dies hat uns sehr geholfen und unsere Motivation untermauert. Unser kleines Team hat 2022 bis an die Grenzen gearbeitet und enorme Überstunden geleistet.

Wir sind glücklich, dass unser Engagement auch medial anerkannt wurde. Am 3. Mai 2022 wurde in der Sendung „Schweiz Aktuell“ (SRF1) ein Beitrag über gehörlose Flüchtlinge aus der Ukraine ausgestrahlt. Im Bericht wurde eine gehörlose Familie begleitet und interviewt. Auch ein Interview mit Véronique Murk, der Stellenleiterin von DIMA, war zu sehen. Zudem hat unser Mitarbeiter José Lovaton als Kulturvermittler die Kommunikation zwischen der gehörlosen Familie und der Fernsehjournalistin Oceana Galmarini ermöglicht. Darüber hinaus hat am 10. Juni 2022 eine Journalistin der Zeitschrift Annabelle bei DIMA ein umfassendes Interview mit einer gehörlosen Ukrainerin durchgeführt und publiziert. Diese Aufmerksamkeit animierte uns und half auf vielen Ebenen weiter.

Da unser Jahresthema 2022 gehörlose Migrantinnen und Migranten war, konnten wir in diesem Zusammenhang notwendige Folgethemen für 2023 teilweise in unser bereits geplantes Projekt miteinbinden.

Ebenso sollen unsere Lehrpersonen zukünftig im interkulturellen Kontext umfassend aus- und weitergebildet werden. Wir gehen davon aus, dass die neuen Kurse 2023 und 2024 in vernünftigem Rahmen weitergeführt werden können. Auch alle anderen Projekte konnten, bis auf einen kleinen Fehlbetrag, im Rahmen von 5'000 Franken, finanziert werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir diese Förderung nachträglich und zeitnah erhalten. Die vielen Zuwendungen von Stiftungen und Partnerorganisationen stärkte unsere Motivation nachhaltig. Unser unermüdliches Engagement fand auf allen Ebenen Anerkennung und Zustimmung.

Stiftungen für unsere Grundleistungen gewinnen, bleibt nach wie vor eine wichtige Aufgabe. Nebst den Projektbeiträgen richteten wir unsere Aufmerksamkeit auch auf die gängigen Fundraising Instrumente, um das positive Ansehen von DIMA zu gewährleisten. Mit unserem Newsletter sind wir gut unterwegs. Die Möglichkeiten online Spenden via Kreditkarte und Postfinance zu tätigen werden nach wie vor nur bei ganz spezifischen Spendenaufrufen genutzt. Deshalb müssen wir daran arbeiten unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Nächstes Jahr feiert DIMA sein 20-jähriges Bestehen. Bei einer guten Planung und einer durchdachten Medienkampagne unterstützt uns dieses Jubiläum unsere Ziele langfristig zu erreichen. Gehörlose Menschen haben wenig oder kein Geld, um Spenden zu tätigen. Mehr hörende Menschen für unsere Anliegen zu begeistern erfordert Mittel, die uns fehlen. Unser Fundraising Budget ist nach wie vor bescheiden. Das Direct-Mail mit ca. 650 bestehenden Adressen wollen wir weiterhin pflegen, obwohl Aufwand und Ertrag ein Nullsummenspiel bleiben. Ob wir dieses Instrument ausbauen wollen, entscheiden wir 2024. Es ist weitgehend davon abhängig, wie wir uns im digitalen Bereich durchsetzen können. Weil wir unsere personellen Ressourcen weiterhin flach halten und haushälterisch unterwegs sind, entwickeln

sich neue Instrumente langsam, aber stetig. Wir sind erfreut, dass wir dieses Jahr positiv abschliessen konnten. Unser Team ist beispiellos und verfügt über viel Potential für die Zukunft.



Grundleistungen



Unter Grundleistungen verstehen wir regelmässige Evaluation der bestehenden Angebote.

Wir sind verpflichtet immer auf dem neusten Stand zu sein. Um dieses Thema zukünftig für die Förderung transparenter zu gestalten, wollen wir diesen Bedarf ab 2024 in zwei Teile gliedern: Einerseits in Grundleistungen allgemein und andererseits in den Materialaufbau, damit diese Kosten für Aussenstehende plausibler daherkommen. Das Engagement von DIMA beinhaltet nebst den Sensibilisierungsarbeiten, Aufklärung und Ergänzung. Steter Austausch mit den Lehrpersonen und die rasche Aufgleisung der Resultate verursachen Kosten, welche wir unmöglich auf die Kurskosten abwälzen können. Die Klassen sind oft sehr klein, was für die Lernenden ohnehin teurer ist und beinhalten spezifische Angebote. Das schweizerische System unterstützt keine Minderheiten, wie zum Beispiel gehörlose und schwerhörige Menschen. Deshalb entstehen aus unseren Grundleistungen, bzw. Grundlagenarbeiten und dem steten Materialaufbau neue Projekte. Erst danach können entsprechende Anträge gestellt werden, um für unsere positive und bedeutende Weiterentwicklung passende Fördergelder zu generieren.

Die Projekte dienen dem Aufbau zur Gleichstellung und der Integration von schwerhörigen und gehörlosen Menschen in unserer Gesellschaft. Unsere neuen Kurse bleiben innovativ und einzigartig, sie können schweizweit umgesetzt werden.

Jahresrechnung 2022



Bilanz - CHF

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	590'815.22	527'389.59
Forderungen	68'178.65	12'446.25
Übrige Forderungen	750.00	8'210.45
Aktive Rechnungsabgrenzung	32'450.80	879.00
Umlaufvermögen	692'194.67	548'925.29
Anteilscheine	500.00	500.00
Sachanlagen	3'001.00	5'001.00
Anlagevermögen	3'501.00	5'501.00
Total Aktiven	695'695.67	554'426.29

Passiven	31.12.2022	31.12.2021
Übrige Verbindlichkeiten	8'386.45	12'227.85
Passive Rechnungsabgrenzungen	106'379.13	122'710.86
Kurzfristige Verbindlichkeiten	114'765.58	134'938.71
Fonds Barrierefreie Kommunikation	23'239.32	35'416.12
Fonds DIMA Sprachzertifikat	0.00	11'358.15
Fonds Handlungsf. Arbeit & Arbeitssuche	131'137.78	164'091.75
Fonds SOS Flüchtlinge Ukraine	2'384.05	0.00
Fonds Modulabschluss-tests	62'100.00	0.00
Fonds Integrationsveranstaltungen	8'575.00	0.00
Fondskapital (zweckgebunden)	227'436.15	210'866.02
Erarbeitetes Kapital	42'509.95	48'782.09
Rücklage Neudruck Kursmaterial	21'491.40	21'491.40
Rücklage Projekt Start-up	49'620.21	49'620.21
Rücklage Sachmittelbeschaffung	20'000.00	10'000.00
Rücklage neue Datenbank	10'000.00	10'000.00
Rücklage für Mitarbeitende	75'000.00	75'000.00
Rücklage für Gehörlose Migrant:innen	125'000.00	0.00
Jahreserfolg	9'872.38	-6'272.14
Organisationskapital	353'493.94	208'621.56
Total Passiven	695'695.67	554'426.29

Erfolgsrechnung - CHF

Ertrag	2022	2021
Mitgliederbeiträge / Spenden	18'114.84	15'901.25
Beiträge von Organisationen	325'518.00	148'850.00
Ertrag aus Geldsammelaktionen	343'632.84	164'751.25
Dienstleistungserträge	520'040.78	395'916.41
Integrationsförderung	10'000.00	10'000.00
Leistungsvereinbarung BSV	0.00	4'044.00
Mandate	23'009.55	22'674.50
Raumvermietung	8'320.00	8'550.00
Diverse Erträge	0.00	39.90
Ertrag aus erbrachten Leistungen	561'370.33	441'224.81
Total Ertrag	905'003.17	605'976.06

Aufwand	2022	2021
Mittelbeschaffungsaufwand	-5'387.76	-6'686.33
Aufwand erbrachter Leistungen	-62'112.26	-8'970.52
Personalaufwand	-599'166.08	-501'579.96
Raumaufwand	-40'467.50	-41'795.25
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-2'538.20	-1'689.60
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-1'092.45	-1'292.05
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-30'240.50	-18'381.69
Abschreibungen	-2'000.00	-3'066.70
Total Aufwand	-743'004.75	-583'462.10
Zwischenergebnis 1	161'998.42	22'513.96
Finanzergebnis	-555.91	-211.25
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	-210.80
Zwischenergebnis 2	161'442.51	22'091.91
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-189'604.87	-81'821.75
Verwendung zweckgebundene Fonds	173'034.74	23'457.70
Total Veränderung des Fondskapitals	-16'570.13	-58'364.05
Zwischenergebnis 3	144'872.38	-36'272.14
Veränderung Gebundenes Kapital	-135'000.00	30'000.00
Jahresergebnis	9'872.38	-6'272.14

Revisorenbericht



Zellner Treuhand
Glärnischstrasse 288
8708 Männedorf
Telefon 079 552 49 83
zellnertrh@bluewin.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des

DIMA – Sprachverein, Gehörlosenzentrum, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Dima - Sprachvereins in Zürich für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 2. März 2023

Ulrich Zellner
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: unterzeichnete Jahresrechnung

Spenden/Stiftungen

Privatspenden

Von verschiedenen Privatpersonen haben wir insgesamt einen Betrag von 12'964.85 Franken erhalten. Ein grosses **Dankeschön** an alle unsere Spender:innen. Jeder Franken ist wertvoll für uns und wird rundum geschätzt.

Stiftungen

Dr. Hans Duttweiler-Hug-Stiftung

Max Bircher Stiftung

Roches-Utiger Stiftung

Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS

Stiftung Grünau

Stiftung Schloss Turbenthal

Winterhilfe Zürich

Caritatis Stiftung

Maiores Stiftung

Stiftung Denk an mich

Dr. Beatrice & Dr. Richard Huber-Bieg Stiftung

Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung

Paul Hess Stiftung

BUZ Stiftung

Stiftung zur Förderung der Erwachsenenbildung

Stiftung NAK Humanitas

Zürcher Stiftung für das Hören

Walter Meier Stiftung

Glückskette

anonyme Förderung

Bär & Karrer AG

Herzlichen Dank für das unermüdliche Vertrauen in unsere Arbeit.

Ein grosses Dankeschön für freiwillige Mitarbeit

Erstellung sämtlicher Druckvorlagen:

Peter Soland

Unterstützung in Sachen Excel:

Christian Riek

Gestaltung der Karte «Bildung ist unser Leben»:

Cristian Verelst

Kopierarbeiten:

Serhii Malevsky und Oleh Naumovych

Balkonpflege:

Stefan Bammert und José Lovatón

Weitere freiwillige Mitarbeit:

Danke an alle weiteren Personen, die uns spontan und tatkräftig mit kleinen Arbeiten unterstützt haben.

Zudem hat uns die Firma Heinrich Innenausstattung AG (Baar) Plissees zu günstigen Konditionen verkauft.

Vorstand

Karin Arquisch

Präsidentin (bis April 2022)

Marinus Spiller

Präsident (seit April 2022; im Vorstand seit 2016)

Stephanie Raschle

Beisitzerin (seit 2019)

Kristina Jankovic

Finanzen (seit 2020)

Dominik Hermann

Beisitzer (seit 2022)

Sabine Reinhard

Beisitzerin (seit 2022)

Hadish Tadesse

Beisitzer (seit 2022)



Alle Mitarbeitenden 2022



Véronique Murk

Stellenleiterin,
Lehrperson,
Projektleiterin/-mitarbeiterin



Vera Koch

Verantwortliche Fundraising



Stefan Bammert

Lehrperson
Projektmitarbeiter



Sarah Guidi

Assistentin der Stellenleiterin,
Leitung Schreibberatung,
Projektleiterin/-mitarbeiterin



Lorena Müller

Bereichsleiterin «Integration
Gesellschaft», Lehrperson,
Projektleiterin/-mitarbeiterin



Leonie von Amsberg

Bereichsleiterin «Integration
Arbeit», Lehrperson,
Projektleiterin/-mitarbeiterin



José Lovatón

Lehrperson
Projektmitarbeiter



Jessica Correia

Lehrperson
Projektmitarbeiterin



Irina Davatz

Lehrperson
Projektmitarbeiterin



Corinne Leemann

Jobcoaching,
Projektleiterin/-mitarbeiterin

Zudem haben im 2022 folgende Personen bei DIMA einzelne Kurse geleitet, einzelne Jobcoachings gemacht bzw. waren für uns als Kulturvermittlerinnen im Einsatz:

- Sonja Lacava
- Melanie Spiller-Reimann
- Jutta Gstrein
- Janja Pangri
- Frédéric Bernath
- Denise Ledermann
- Bernadette Arpagaus
- Barbara Bürki
- Ariane Gerber
- Angela Tukley

Kontaktadresse

DIMA

Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Webseite: www.dima-glz.ch

E-Mail: info@dima-glz.ch

SMS / Whatsapp +41 79 885 86 94

Bankverbindung

Raiffeisenbank Zürich, 8001 Zürich
IBAN CH03 8148 7000 0076 8419 6
Konto 87-71996-7

DIMA Sprachverein ist Mitglied bei:

- Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ
- Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS (Dachorganisation Selbsthilfe)

